Clusterwohnen: Integrativ und generationenübergreifend

„Buntes Wohnen“ Heilbronn – Wie gelingt Inklusionswohnen mit Partizipation?

3. Fachtagung der WBM – 22.05.2019

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn

Grundgedanke/Zielsetzung:

Eine Gruppe von Eltern mit Kindern mit Handicap hat sich zusammengeschlossen, um ihren Kindern ein gemeinschaftliches, nachhaltiges und ganzheitliches Leben „nach dem Elternhaus“ zu ermöglichen. Diese jungen Erwachsenen sollen nicht idyllisch abgeschieden, sondern unter anderen Menschen, mitten in der Stadt leben. Hierbei soll eine Wohnform des Miteinanders geschaffen werden, in der nicht nur Menschen mit Handicap leben, sondern jede denkbare „Wohnform“ (Studenten, Familien mit Kindern, Familien ohne Kinder, ältere Personen, alleinstehende Personen, etc.) vertreten ist.

Es wird ein „miteinander Wohnen“ ohne Barrieren - seien es bauliche oder menschliche - geschaffen.

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn - Impressionen

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn - Projektbeteiligte

Verein kümmert sich um:

- Freizeitgestaltung der (gehandicapten) Bewohner (z.B. gemeinsamer Stammtisch, gemeinsames Fussball schauen)
- Verwaltung des Gemeinschaftsraums

Bauherr und Objekteigentümer:

- Rechtsform GmbH & Co. KG
- Gesellschafter: Elternkreis der gehandicapten Bewohner

Projektsteuerer:

- Verkäufer des Grundstücks
- Steuerung des Bauprojektes in Zusammenarbeit mit der AK Holding

Träger (Offene Hilfen Heilbronn):

- Mieter der Inklusions-WG´s
- Betreuung der gehandicapten Bewohner

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn

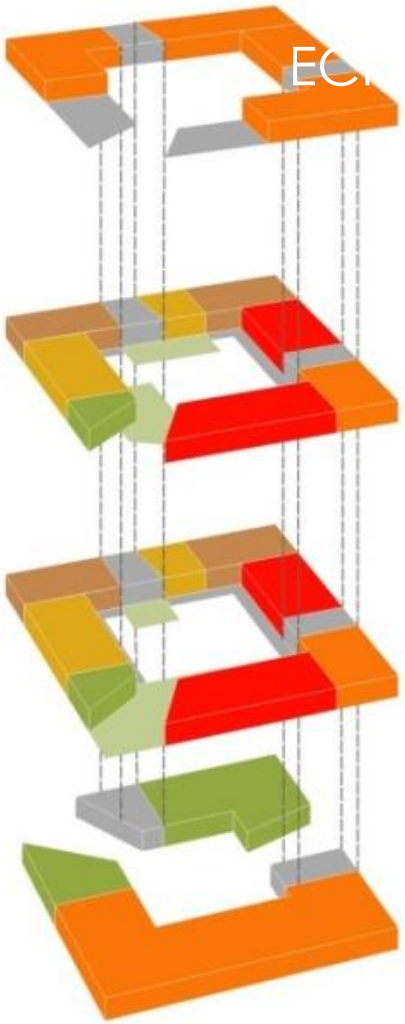
Eckdaten:

- Grundstücksgröße: 2.802 m²
- Wohnfläche: 3.725 m²
- Gewerbefläche: 80 m²
- Wohneinheiten: 42
- Gewerbeeinheiten: 1
- Größe Innenhof: 400 m²
- Tiefgarage mit: 42 Stellplätzen
- Baubeginn: September 2016
- Baufertigstellung: Juni 2018

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn

Mietermix der gelebten Inklusion:

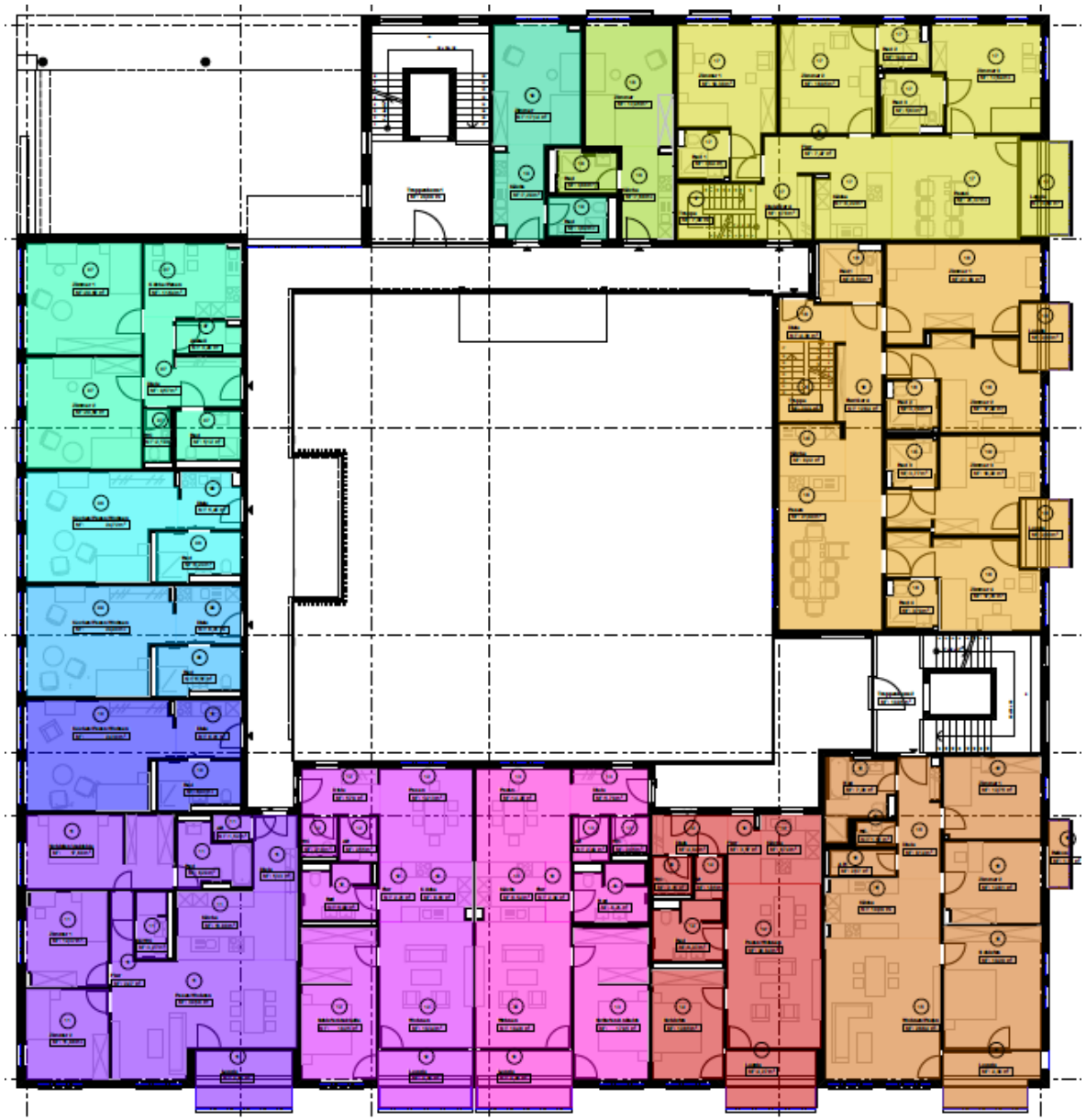
- Familien mit und ohne Kinder
- Senioren
- Studenten
- Singles
- Personen mit Handicap



Voraussetzung für gelebte Inklusion im Alltag:

→ Im Verhältnis zur Gesamtheit aller Bewohner überwiegt keine Wohnform

Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn – Grundriss 1. OG



Projektvorstellung „Buntes Wohnen“ Heilbronn

Inklusionswohnen mit Partizipation:

- Innenhof als gemeinsames „Wohnzimmer“ aller Bewohner
- gemischte WG´s aus Bewohnern mit Handicap und überwiegend Studenten
- Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss für gemeinsame Bewohneraktivitäten (z.B. Stammtisch, Fußballnachmittage, etc.)
- Waschsalon im Erdgeschoss als Begegnungsstätte der Bewohner

Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes „Buntes Wohnen“

- Eigeninitiative einer Gruppe von Eltern mit Kindern mit Handicap, die ihren Kindern ein gemeinschaftliches, nachhaltiges und ganzheitliches Leben „nach dem Elternhaus“ ermöglichen wollten
- Zusammenarbeit mit einem Träger – Offene Hilfen Heilbronn, der sich für die Organisation der Inklusions-WGs und die Betreuung der Bewohner mit Handicap kümmert, bereits in der Planungsphase des Projektes
- Berücksichtigung der Bedürfnisse aller zukünftigen Bewohnergruppen bei der Projektplanung

Umsetzung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Bewohnergruppen

- barrierefreier Bau
- kein Übergewicht einer Bewohnergruppe
- Studenten in den Inklusions-WGs können durch Mitarbeit in der Betreuung der Mitbewohner mit Handicap ihre Miete finanzieren
- Fahrradraum, Waschsalon und Gemeinschaftsraum im Erdgeschoß als Orte der Begegnung und gelebter Inklusion für alle Bewohnergruppen
- 400 m² großer Innenhof als „Wohnzimmer“ der Bewohner
- durch Anordnung der Familien-Wohnungen im EG bzw. den oberen Stockwerken – Möglichkeit von Privatsphäre

Übertragbarkeit des Projektes „Buntes Wohnen“ – gibt es einen Bedarf?

- Projekt ist in andere deutsche Städte übertragbar
- der Bedarf an dieser Wohnform besteht deutschlandweit – es ermöglicht Menschen mit Handicap ein soweit wie möglich selbstbestimmtes Leben gemeinsam mit Menschen ohne Handicap mitten in der Stadt